

Informationen zu unserem neuen Buch

Tatort Gutfleischstraße Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz

Das Buch verbreitet einen Flair von Aktenzeichen XY – nur die Täter haben die Seite gewechselt. Hier tauchen sie in Robe und Uniform auf, legen Akten über ihre eigenen Straftaten an und bringen in vielen Fällen ihre Opfer vor Gericht. Was allzu oft dann zwischen den Aktendeckeln verstaubt, wird nun auf 180 Seiten ans Licht gezerrt. Das Ergebnis ist erschreckend: Polizeistationen und Gerichte sind Orte serienmäßiger Verbrechen, begangen ‚im Namen des Volkes‘. 13 Fallbeispiele in fünfzehn Kapiteln werden minutiös mit Auszügen aus Gerichts- und Polizeiakten belegt – eines von ihnen vor schon vor Erscheinen des Buches geadelt: Das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt erklärte eine absurde Polizeiaktion am 14. Mai 2006 mit anschließenden Verhaftungen, Hausdurchsuchungen, DNA-Tests und Beschlagnahmen für rechtswidrig und rückte die Polizei- und Justizmethoden in der Gießener Gutfleischstraße in die Nähe des Dritten Reiches. Im Kapitel 14 des Buches „Tatort Gutfleischstraße“ können LeserInnen schnuppern, warum das OLG so entschied.

Doch damit ist der Absurditäten Ende noch lange nicht erreicht. Es wimmelt von Rechtsbeugung, Freiheitsberaubung, dreist erfundenen Beweismitteln und Straftaten, Lügen in Presseinformationen, Falschaussagen vor Gericht und Manipulationen von Strafprozessen. Zum Beispiel im Kapitel 6: 12 Menschen machen eine Gedichtelesung ... und landen im Polizeiknast mit dem Vorwurf, einen Brandanschlag versucht zu haben. Einen Brandsatz haben sich die Uniformierten selbst organisiert. Das glaubt niemand? Die im Buch abgedruckten Polizeiakten selbst belegen es. So geht es weiter: Verfolgung wegen Graffitis, die es nie gab. Gipsabdrücke von Schuhen eines Täters, die aber nicht am Tatort, sondern von der Polizei später selbst hergestellt wurden. Videofilme der Polizei verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt. So ist ein erschreckendes, zuweilen witziges und immer spannendes Buch mit konkreten Fällen, Auszügen aus nichtöffentlichen Polizei- und Gerichtsakten entstanden. Ein tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei- und Justizalltag. Wer dieses Buch gelesen hat, wird die Polizeimitteilungen in der täglichen Zeitung mit anderen Augen lesen oder die Zeugenaussagen Uniformierter vor Gericht neu bewerten.

■ ISBN 978-3-86747-016-2. 196 S., quadratisches Großformat: 24cm hoch, 22,5cm breit. 18 Euro

Hinweis für RezensentInnen: Rezensionsexemplare bitte unter der angegebenen Adresse anfordern. Wir würden uns freuen, wenn das Buch, gern auch die dahinterstehenden Ereignisse vorgestellt würden. Bildmaterial und weitere Angaben sind auf der Internetseite www.seitenhieb.info zu finden – für Informationen zu den konkreten Handlungen nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf.

Neben dem Buch sind Veranstaltungen mit ausgewählten Fallbeispielen möglich - spannend aufgemacht als Mischung aus Vortrag, Kriminalroman, Kabarett und Straftat! Kontakt über autorinnen@seitenhieb.info! Eindrücke unter www.projektwerkstatt.de/fiesetricks

Terminhinweis: Veranstaltung in und Gießen, die Stadt des Geschehens

- Donnerstag, 12. Juli, 20 Uhr im CampusCamping an der Uni (Otto-Behaghel-Str., Gießen)
- Dienstag, 4. September, 20 Uhr auf der Kleinbühne am Kino Traumstern (StattGießen) in Lich



Abbildungen: Seiten aus dem Buch mit Aktenauszügen und Bildern.

In der ersten Ausgabe des „Stempelkammer“-Kameras-Straßenfotos hat die Polizei nicht nur die Kamera, sondern auch die Kamerafrau mit in die Kamera genommen. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet.

Raum, die Bank, die drüben stehende Maschine von Gellmann, dem Wesenbild, der Grünen-Sensations. Nur die Gesichter der Einlassungen waren nur andere, ein anderer Strom des Nervens. KOK-Schmidt drückte immer zusammen und immer hoch die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.

Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Gesichter nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.

Schule, Familie, Geld, Staat ... Alle Facetten der menschlichen Existenz sind in der Kamera gefangen. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet. Die Kamerafrau hat die Kamera in der Hand gehalten und die Kamera auf die Kamerafrau gerichtet.

von Gericht muss derselbe, der Richter wird für die Augen. Aber ich habe es anders gesehen und mich für eine eindeutige Sprache. Ich wollte sie zu zeigen, denn nach KOK Schmidt schrieb nach diesem Tag in seine Notizen, dass er eine eindeutige Sprache gesehen hat. Ich wollte sie zu zeigen, denn nach KOK Schmidt schrieb nach diesem Tag in seine Notizen, dass er eine eindeutige Sprache gesehen hat.

Just make a picture

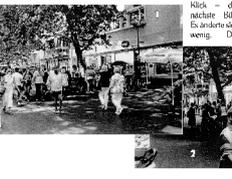
Stop! Das ist nicht fair. Wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide, wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide, wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide. Wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide, wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide. Wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide, wenn ich die Kamera KOK-Bilder schneide.

Damals wurde es umstritten, ob die Bilder sich hinter dem endlichen Aufnahmegerät befinden. Dann die ersten Bilder als eine Art Mini-Dokument. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.

Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.

Ich schreibe weiter die Notizen, die ich mit und nicht festhalten. Einige Meter vor dem Transporter ging ein anderer Person und verließ die Halle. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.

Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen. Die Bilder nicht nur an, sondern auch die Gesichter der anderen.



Der Rechner: Während in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident.

Der Rechner: Während in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident.

Der Rechner: Während in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident.

Der Rechner: Während in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident.

Der Rechner: Während in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident. Die Gerichtsbarkeit der Amtspräsident war, so war es in der Gerichtsbarkeit der Amtspräsident.

Kampf Haft: Die Haft ist ein Kampf. Die Haft ist ein Kampf.

Kampf Haft: Die Haft ist ein Kampf. Die Haft ist ein Kampf.

Kampf Haft: Die Haft ist ein Kampf. Die Haft ist ein Kampf.

Kampf Haft: Die Haft ist ein Kampf. Die Haft ist ein Kampf.

Kampf Haft: Die Haft ist ein Kampf. Die Haft ist ein Kampf.

Staatsumsatz: Die Staatsmacht ist die Staatsmacht. Die Staatsmacht ist die Staatsmacht.

Staatsumsatz: Die Staatsmacht ist die Staatsmacht. Die Staatsmacht ist die Staatsmacht.

Staatsumsatz: Die Staatsmacht ist die Staatsmacht. Die Staatsmacht ist die Staatsmacht.

Staatsumsatz: Die Staatsmacht ist die Staatsmacht. Die Staatsmacht ist die Staatsmacht.

Staatsumsatz: Die Staatsmacht ist die Staatsmacht. Die Staatsmacht ist die Staatsmacht.

Hinweise auf weitere aktuelle Veröffentlichungen

Buch „Demokratie. Die Herrschaft des Volkes. Eine Abrechnung“

Demokratie ist zur Zeit das Lieblingsthema fast aller politischen Klassen, Strömungen, Parteien, sozialen Bewegungen und internationaler Politik. Mit seinem Buch will der Autor Keile in die Harmonie treiben: Ist Herrschaft des Volkes wirklich etwas so Gutes? Volk als konstruiertes, identitäres Subjekt existiert nur in Form seiner Stellvertretung. Wie wird die dann herrscht „im Namen des Volkes“ über die Menschen - was daran ist gut? Und wenn dann noch Bomben fallen, um die Demokratie weltweit zu exportieren – was unterscheidet diese Kriege von der Brutalität der Kolonialisierung und religiös motivierter Missionen bis Kreuzzüge früherer Zeiten? 14 Euro. ISBN 978-3-86747-004-9

Strafanstalt

Ein Buch über den Knast. Bilder aus Zellen, Gängen und Büros. Einblicke mit Texten eines Tagebuches aus dem Gefängnis. Umrahmt mit Texten zum Thema „Knast und Strafe“. Ein eindrucksvolles Buch – partiisch für eine Welt ohne Strafe. 14 Euro. ISBN 978-3-86747-023-0

Direct-Action-Kalender 2008

Wieder im quadratischen Look: Das 2008er Modell mit 200 Seiten voller Einzeltipps, Beispielen und historischen Daten mit Aktionsbedarf. Dazu kleine Textkapitel zu kreativen Demonstrationen, Flächenbesetzungen, Computer-Aktivismus, Clowns Army, Gender-Aktionen, Gender-Aktionen und mehr. Farbiger Umschlag. viele Fotos und Abbildungen. 88 Fotos (22), 18 Abb. 4 Euro in der Normal, 7 Euro in der DeLuxe-Variante mit Adressheft und CD. ISBN 978-3-86747-017-9

Bestellseite und Links zu mehr Informationen zu den Veröffentlichungen über www.aktionsversand.de.vu. Dort gibt es auch viel mehr Schriften, z.B. „Herrschaftsfrei wirtschaften“, verschiedenen Themenreader, die praktischen Direct-Action-Heftchen, Bücher zu Utopien und politischen Kritiken, den Reader zu Gruppenmethoden und Hierarchieabbau, CDs usw.